



## Niederschrift

über die 1. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses  
am 11.11.2014

**Sitzungsort:** Eschenzimmer, Raum 122, Markt 1, 53757 Sankt Augustin  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:40 Uhr

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Willenberg, Frank

Ratsmitglied

#### CDU-Fraktion

Heckeroth, Friedrich Wilhelm

Ratsmitglied

Pageler, Lutz Dr.

Ratsmitglied

Deibler, Otto

sachkundige/r Bürger/in

Roitzheim, Marika

sachkundige/r Bürger/in

Wiskemann, Gabriele

sachkundige/r Bürger/in

Beutel, Dirk

Ratsmitglied vertretend

#### SPD-Fraktion

Reese, Helga

Ratsmitglied

Langen, Jürgen Dr.

sachkundige/r Bürger/in

Bilgmann, Brigitte

Ratsmitglied

Landen, Helga

sachkundige/r Bürger/in vertretend

Knülle, Marc

Ratsmitglied vertretend

#### Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stiefelhagen, Karl

sachkundige/r Bürger/in

Günther, Christian

Ratsmitglied vertretend

#### FDP-Fraktion

Pütz, Jörg

sachkundiger Bürger

#### Fraktion AUFBRUCH!

Heynisch, Volker

sachkundige/r Bürger/in

#### DIE LINKE. Fraktion

Graf, Maurice

sachkundige/r Bürger/in

Ismail, Muaiad

Ratsmitglied vertretend



**Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:**

| Top | DS-Nr. | Beratungsgegenstand |
|-----|--------|---------------------|
|-----|--------|---------------------|

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. 14/0248 Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers
3. Verpflichtung sachkundiger Bürger
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.03.2014
5. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 12.03.2014 gefassten Beschlüsse
6. 14/0206 Benennung einer Brücke im Stadtzentrum
7. 14/0286 Zukünftige Nutzung und Gestaltung städtischer Friedhöfe
8. 14/0304 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin
9. 14/0305 Änderung der Schulordnung für die Musikschule der Stadt Sankt Augustin
10. 14/0327 Neufassung des Tarifs für die Benutzung der Bäder der Stadt Sankt Augustin

- 11. Anträge der Fraktionen
  
- 12. Anfragen und Mitteilungen
  
- 12.1. Anfragen
  
- 12.1.1. 14/0319 Hangelar 700 Jahre  
SPD-Fraktion
  
- 12.2. Mitteilungen

| Top | DS-Nr. | Beratungsgegenstand | Dienststelle |
|-----|--------|---------------------|--------------|
|-----|--------|---------------------|--------------|

**Öffentlicher Teil:**

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| 1 |  | <b>Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung</b> |  |
|---|--|--|--|

Nach kurzer Sondierung der Anwesenden stellte der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

|   |         |  |             |
|---|---------|--|-------------|
| 2 | 14/0248 | <b>Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers</b> | <b>FB 3</b> |
|---|---------|--|-------------|

Herr Pütz und im Anschluss der gesamte Ausschuss dankte Herrn Hohendorff für die langjährige Tätigkeit als Schriftführer des Ausschusses. Es ist beabsichtigt, Herr Hohendorff in der nächsten Sitzung gebührend zu verabschieden.

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin bestellt gemäß § 52 Abs. 1 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 GO NRW Frau Susanne Adamek-Hoeken und als Vertreter Herrn Manfred Lindlar zu ständigen Schriftführern des Ausschusses.“

**einstimmig**

|          |  |  |  |
|----------|--|--|--|
| <b>3</b> |  | <b>Verpflichtung sachkundiger Bürger</b> |  |
|----------|--|--|--|

Folgende Personen wurden in ihr Amt als sachkundige Bürgerinnen und Bürger eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet:

Heinz Bepperling,  
Otto Deibler,  
Maurice Graf,  
Sibylle Grzeszkowiak,  
Volker Heynisch,  
Daniel Höhr,  
Dr. Jürgen Langen,  
Jörg Pütz,  
Marika Roitzheim,  
Achim Struth.

Die Verpflichtungsniederschriften sind dem Original der Niederschrift beigelegt.

|          |  |   |  |
|----------|--|---|--|
| <b>4</b> |  | <b>Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.03.2014</b> |  |
|----------|--|---|--|

Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 12.03.2014 wurden nicht erhoben.

|          |  |   |  |
|----------|--|---|--|
| <b>5</b> |  | <b>Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 12.03.2014 gefassten Beschlüsse</b> |  |
|----------|--|---|--|

Der Ausschuss nahm den Bericht über die Ausführung von Beschlüssen der Sitzung vom 12.03.2014 zur Kenntnis.

|          |                |   |             |
|----------|----------------|---|-------------|
| <b>6</b> | <b>14/0206</b> | <b>Benennung einer Brücke im Stadtzentrum</b> | <b>FB 3</b> |
|----------|----------------|---|-------------|

Herr Ehlert erläuterte die Vorlage.

Frau Roitzheim, Herr Stiefelhagen und Frau Reese bezeichneten den Vorschlag, die neue Brücke im Stadtzentrum „Szentes-Brücke“ zu benennen, als richtigen Ansatz zur Würdigung der Städtepartnerschaft.

Auf Wunsch von Frau Roitzheim gab Herr Ehlert einen beispielhaften Überblick über die geplanten Veranstaltungen, mit denen das 10-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Szentes gebührend gefeiert werden soll:

- Feierliche Benennung der Brücke während der Wirtschaftsbühne am 26.04.2015,
- Ungarische Woche im Vorfeld der Wirtschaftsbühne,
- Vorführung eines Films über Szentes im Kino und während der Wirtschaftsbühne,
- Besuch der Musikschule und Vertretern der Stadt Sankt Augustin in Szentes zum dortigen Kulturfestival Anfang Juni 2015,
- Besuch von Wasserballern und Fußballern aus Szentes beim Pfingstturnier des VfR Hangelar zu Pfingsten 2015.

Der Ausschuss fasste ohne weitere Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin beschließt:

Zur Würdigung der Städtepartnerschaft mit der ungarischen Partnerstadt Szentes erhält die neue Brücke über die Stadtbahn-Trasse an der Haltestelle „Sankt Augustin-Markt“ den Namen **Szentes-Brücke** – alternativ auf Ungarisch **Szentes-Hid**.

Die Namensgebung soll aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Szentes im Jahr 2015 in einem feierlichen Rahmen erfolgen.“

**einstimmig**

|          |                |  |             |
|----------|----------------|--|-------------|
| <b>7</b> | <b>14/0286</b> | <b>Zukünftige Nutzung und Gestaltung städtischer Friedhöfe</b> | <b>FB 1</b> |
|----------|----------------|--|-------------|

Frau Schumacher begründete das Erfordernis der Erstellung einer neuen Konzeption über die zukünftige Nutzung und Gestaltung städtischer Friedhöfe.

Das Erfordernis ergebe sich aus einer geänderten Bestattungskultur und der Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit zu anderen Städten. Anregungen aus der Bevölkerung und von Fachleuten aus dem Bestattungswesen seien in die Überlegungen eingeflossen. Absprachen mit Kämmerei und Grünflächenamt seien erfolgt. Mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation erläuterte sie die Möglichkeiten einer besseren Nutzung und der Erweiterung des Angebotes wie folgt:

### **1. Bessere Nutzung der vorhandenen Friedhofsflächen**

- Belegung von Lückengräbern,
- Bestattung ortsfremder Personen,
- Wiedererwerb von Nutzungsrechten.

### **2. Erweiterung des Angebotes**

- weiteres Feld für Tot- und Fehlgeburten,
- (Wahl)Grab für Personen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr,
- Rasenreihengräber für Muslime,
- Baumbestattung,
- Kolumbarien,
- Landschaftsgrabfelder und Themengärten.

### **3. Verkürzung der Ruhefristen**

- Gräber für Personen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr,
- Aschen.

Frau Schumacher beantwortete während und nach der Präsentation ausführlich die Fragen der Ausschussmitglieder.

Eine Ausfertigung der Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Anschließend würdigte Herr Knülle für die SPD-Fraktion die Ausführungen als Revolutionierung des Friedhofwesens und als Vorbild für andere Kommunen.

Für die CDU-Fraktion bedankte sich Herr Heckeroth.

Auf Bitte von Herrn Stiefelhagen sagte Frau Schumacher zu, die Präsentation an die Fraktionen weiter zu geben.

Herr Lübken schlug vor, auf der Grundlage der in der Präsentation erhaltenen Informationen in einzelnen Teilbereichen weitere Informationen und Details aufzuarbeiten. Hierfür benötige die Verwaltung einen Auftrag, um insbesondere eine Konzeption zur Errichtung von Kolumbarien, gärtnerbetreuten Grabfeldern und Baumgrabstätten als weitere Diskussionsgrundlage zu erarbeiten.

Herr Pütz regte für die FDP-Fraktion an, einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit diesem komplexen Thema befassen soll.  
Dies lehnte der Ausschuss einvernehmlich ab.

Auch der Vorschlag von Herrn Willenberg, Besprechungen von jeweils einem Mitglied pro Fraktion zu diesem Thema durchzuführen, fand keine Zustimmung.

Herr Knülle teilte mit, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zur Formulierung des Beschlussvorschlages grundsätzlich folge, aber die Gebührenkommission einbeziehen wolle.

Herr Lübken formulierte auf Bitte von Frau Roitzheim den Beschlussvorschlag erneut, und teilte mit, dass die Gebührenkommission natürlich eingebunden werde, sobald bekannt sei, in welche Richtung die weiteren Beratungen des Ausschusses gehen werden.

„Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erweiterung des Angebotes für die

- Errichtung von Kolumbarien, Urnenwänden oder Urnenstehlen,
- Errichtung von gärtnerbetreuten Grabfeldern,
- Errichtung von Baumgrabstätten

eine Konzeption zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen.“

**einstimmig**

|          |                |  |             |
|----------|----------------|--|-------------|
| <b>8</b> | <b>14/0304</b> | <b>Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin</b> | <b>FB 3</b> |
|----------|----------------|--|-------------|

Herr Lübken erläuterte den Grund für die Tarifierhöhung um 2,5 %, die Vorlage sei dahingehend selbstredend. Außerdem seien redaktionelle Änderungen in § 5 Abs. 1 und 3,

§ 6 Abs. 1, 3 und 7 sowie § 8 erfolgt.

Auf Anfrage von Herrn Knülle teilte Herr Ehlert mit, dass aufgrund der Einbrüche bei den Schülerzahlen der Musikschule eine Kostendeckung wohl in 2014 nicht erfolgen werde. Aufgrund der Kooperation mit den städtischen Schulen sei man aber zuversichtlich, dass die Schülerzahlen wieder steigen werden.

Freu Roitzheim berichtete über die Arbeit des Fördervereins der Musikschule. Sie bat darum, dass das Studio der Musikschule vor dem Besuch der Freunde aus Szentes im nächsten Jahr angestrichen werde.

Herr Lübken sah eine kurzfristige Problemlösung außerhalb des Projektstrukturplans durch den Fachbereich 3 als möglich an.

Herr Willenberg bedankte sich für die gute Arbeit des Fördervereins.

Der Ausschuss fasste ohne weitere Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die Änderung folgender Paragraphen der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin: § 5 Abs. 1 und 3, § 6 Abs. 1, 3 und 7 sowie § 8.““

**mehrheitlich ja**

**Jastimmen 16 Neinstimmen 1**

|          |                |   |             |
|----------|----------------|---|-------------|
| <b>9</b> | <b>14/0305</b> | <b>Änderung der Schulordnung für die Musikschule der Stadt Sankt Augustin</b> | <b>FB 3</b> |
|----------|----------------|---|-------------|

Auf Anfrage von Herrn Pütz teilte Herr Schulte mit, dass eine Versicherung für Wegeunfälle zur und von der Musikschule vorhanden sei.

Die Satzungsänderung diene zur Argumentationshilfe bei Eltern und als Information für die Lehrkräfte.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die Änderung der Paragraphen 13 und 17 der Schulordnung der Musikschule.““

**mehrheitlich ja**  
**Jastimmen 16 Enthaltungen 1**

|           |                |   |             |
|-----------|----------------|---|-------------|
| <b>10</b> | <b>14/0327</b> | <b>Neufassung des Tarifs für die Benutzung der Bäder der Stadt Sankt Augustin</b> | <b>FB 3</b> |
|-----------|----------------|---|-------------|

Herr Ehlert erläuterte die Notwendigkeit der Anpassung des Bädertarifs. Die Eintrittspreise seien seit 12 Jahren nicht erhöht worden, mit Ausnahme der Kosten für die Viermonatskarte. Mit der vorgeschlagenen Tarifierfassung könne die Stadt mit Mehreinnahmen von rd. 64.000,00 € rechnen. Herr Lindlar fügte hinzu, dass Neuerungen bei der Viermonatskarte berücksichtigt seien. Zukünftig solle eine Dreimonatskarte zum Preis der bisherigen Viermonatskarte von 75,00 € erhältlich sein. Damit sei in etwa die Freibadsaison abgedeckt. Vergünstigungen gebe es weiterhin, z. B. durch den Sankt Augustin-Ausweis.

Herr Deibler von der CDU-Fraktion fragte nach der Möglichkeit, eine Familienkarte einzuführen, z. B. für zwei Erwachsene mit zwei Kindern.

Herr Knülle begrüßte die Einführung einer Familienkarte, weil sie gut für das Marketing der städtischen Bäder sei. Die geplante Änderung der Vier- in eine Dreimonatskarte würde eine Nutzergruppe von der Gebührenerhöhung ausnehmen. Die Menschen, die eine Mehrmonatskarte nur für die Freibadsaison kaufen, würden bei dieser Art der Gebührenerhöhung nicht belastet. Außerdem schlage er vor, einen Tarif für eine dritte Altersgruppe für Menschen von 18 bis 21 Jahren einzuführen, weil diese keine Vergünstigungen hätten.

Herr Pütz von der FDP-Fraktion hielt die Tarifierfassung für sozial unausgewogen, weil beispielsweise eine Familie mit drei Kindern mit Sankt Augustin-Ausweis 7,00 € zahlen müsse, eine Familien mit zwei Kindern ohne Sankt Augustin-Ausweis jedoch 12,00 €.

Herr Lindlar erläuterte sämtliche Vergünstigungen, die der aktuelle Bädertarif vorsieht.

Herr Lübken schlug dem Ausschuss vor, die Tarifierfassung wie vorgeschlagen zu beschließen und die Grundstrukturen in den Beratungen für den Nachtragshaushalt in der Gebührenkommission zu überarbeiten.

Damit die neue Satzung zum 01.01.2015 in Kraft treten kann, schlug Herr Knülle vor, entsprechend Beschlussvorschlag zu beschließen, allerdings die Viermonatskarte beizubehalten zum Preis von 100,00 € für Erwachsene und 50,00 € für Kinder und Jugendliche. Außerdem solle ein Jugendtarif für Menschen bis 21 Jahre eingeführt werden.

Herr Stiefelhagen merkte an, dass die Nutzer wegen einer Gebührenerhöhung zur Konkurrenz in andere Städte abwandern könnten und befürchtete, dass dann die Einnahmen einbrechen könnten.

Auf Bitte von Herrn Pütz sagte Herr Lübken eine Überarbeitung des Bädertarifs in der Gebührenkommission zu, in der die in der Sitzung benannten Argumente Berücksichtigung finden sollen.

Da bis zum Jahresende nicht mehr viel Zeit zur Umsetzung der Satzungsänderung sei und man auf Einnahmen nicht verzichten könne, schlug Herr Knülle vor, über die Satzungsänderung abzustimmen.

Der Vorschlag der Verwaltung solle dahingehend geändert werden, dass die Viermonatskarte beibehalten und zum Preis von 100,00 € / 50,00 € verkauft werden solle. Auf die Einführung des Tarifs für die Jugendlichen könne vorerst verzichtet werden.

Herr Heckerroth schlug für die CDU-Fraktion vor, entsprechend der Verwaltungsvorlage abzustimmen.

Der Ausschussvorsitzende ließ wie folgt abstimmen:

Vorschlag der SPD-Fraktion: 8

Vorschlag der Verwaltung: 7

Enthaltungen: 2

Somit wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die Neufassung des Tarifs für die Benutzung der Bäder der Stadt Sankt Augustin gemäß der Anlage der Sitzungsvorlage der Verwaltung vom 23.10.2014 einschließlich der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu § 2 Absätze 1 und 2 Ziffer e (s. Anlage). Die Neufassung tritt am 01.01.2015 in Kraft.““

**mehrheitlich ja**

---

|           |  |                               |  |
|-----------|--|-------------------------------|--|
| <b>11</b> |  | <b>Anträge der Fraktionen</b> |  |
|-----------|--|-------------------------------|--|

Anträge lagen nicht vor.

|           |  |                                  |  |
|-----------|--|----------------------------------|--|
| <b>12</b> |  | <b>Anfragen und Mitteilungen</b> |  |
|-----------|--|----------------------------------|--|

|             |  |                 |  |
|-------------|--|-----------------|--|
| <b>12.1</b> |  | <b>Anfragen</b> |  |
|-------------|--|-----------------|--|

|               |                |  |             |
|---------------|----------------|--|-------------|
| <b>12.1.1</b> | <b>14/0319</b> | <b>Hangelar 700 Jahre<br/>SPD-Fraktion</b> | <b>FB 3</b> |
|---------------|----------------|--|-------------|

**Die Anfrage wurde schriftlich beantwortet.**

|             |  |                     |  |
|-------------|--|---------------------|--|
| <b>12.2</b> |  | <b>Mitteilungen</b> |  |
|-------------|--|---------------------|--|

Mitteilungen wurden nicht gemacht.

Frau Reese merkte jedoch an, dass es beim Martinszug in Niederpleis Probleme gegeben habe. Herr Lübken teilte hierzu mit, dass dieses der Verwaltung nicht bekannt gegeben worden sei. Die Feuerwehr sei aber vor Ort gewesen.

Durch den Stadtsportverband wurde die neue Auflage der Broschüre „Sport in Sankt Augustin“ verteilt. Herr Struth merkte an, dass ein Schwerpunkt auf der Hallennutzung liege und die Sanierung der Hallen höchste Priorität haben müsse.

Sankt Augustin, den <Datum>

Susanne Adamek-Hoeken  
Protokollführer/in

Frank Willenberg  
Ausschussvorsitzende/r

Gesehen:

Klaus Schumacher  
Bürgermeister